

A. Herraacuten, Jesuacutes Manuel de la Cruz, B. de Andreacutes

A mathematical model for planning transportation of multiple petroleum products in a multi-pipeline system.

Im Rahmen einer Studie zur beruflichen und sozialen Integration und Reintegration ersteingewiesener psychiatrischer Patienten befaßt sich der Beitrag mit der Regelmäßigkeit der Nachsorge im Jahr nach der Entlassung. Von 258 ersteingewiesenen Patienten wurden ein Jahr nach ihrer Entlassung 226 in einem persönlichen Interview über ihre Inanspruchnahme von 24 möglichen Arten medizinischer und nichtmedizinischer Verworgungseinrichtungen befragt. Die Einzelkategorien wurden zu neun Oberkategorien zusammengefaßt und die Regelmäßigkeit der Versorgung mit einer dreistufigen Ordinalskala erhoben, wobei für den Fall der Regelmäßigkeit u.a. mindestens ein Kontakt pro Monat gegeben sein mußte. Das Nachsorgeverhalten der Gesamtstichprobe war unerwartet groß: zwei von drei Patienten suchten wegen psychischer Beschwerden einen Arzt auf, ähnlich viel wegen körperlicher Beschwerden; die Diagnosegruppen unterschieden sich jedoch erheblich. Art, Umfang und Regelmäßigkeit der Versorgung neurotischer und suchtkranker Patienten sind nach Ansicht der Autoren besonders verbesserungsbedürftig. Über die Qualität und Effektivität der Behandlung insgesamt soll eine laufende Fünf-Jahres-Katamnese der Patienten Auskunft geben. (OH)

1. Einleitung

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikerinnen Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudera 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte „Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen

hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Man1985s (Nationalrat, Bundesrat, Landtag) ihre Arbeitszeit reduzieren und ihre berufliche Tätigkeit, selbst in leitenden Positionen, weiter ausüben. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die Beanspruchungspraxis und die politische Rede über Zeit- und Tätigkeitsstrukturen dieser Gruppe belegen, entgegen den oben skizzierten Positionen, dass Beruf und Beruf bzw. Beruf und Karriere vereinbar sind. Diese Form der Arbeitszeitreduktion bei öffentlich Bediensteten mit politischem Mandat wird jedoch weder als Teilzeitbeschäftigung diskutiert, noch ist sie